

Sicherheit und Sicherheitsmassnahmen

Was verstehen Sie unter Sicherheit, was ist sie Ihnen wert? Was verschafft Ihnen die nötige Sicherheit, was können Sie – was die Gemeinschaft – zur Sicherheit beitragen?

Sicherheit ist per Definition ein Zustand, der frei von unvermeidbaren Risiken ist oder als gefahrenfrei angesehen wird. Sicherheit ist daher immer subjektiv und kulturell unterschiedlich gewichtet. Dennoch ist Sicherheit ein zentrales Bedürfnis der Menschen und umfasst die verschiedensten Lebensbereiche: Soziale Sicherheit, Schutz des Eigentums, Rechtssicherheit, Versorgungssicherheit, nationale Sicherheit, finanzielle Sicherheit, Ernährungssicherheit und so weiter. Die Nachfrage nach Versicherungen jeglicher Art dokumentiert das menschliche Bedürfnis nach Sicherheit.

Wovon hängt Sicherheit ab?

Direkt verbunden mit dem Grad an Sicherheit ist das entsprechend bestehende Risiko. Dieses wird mathematisch als Produkt aus der Eintretenswahrscheinlichkeit eines unerwünschten Ereignisses und des erwarteten Schadenausmasses errechnet. Damit das Risiko abgeschätzt bzw. eingegangen werden kann, braucht es verlässliche Daten und Erfahrungen. Immer wieder ist die Gesellschaft gefordert, sich die Frage nach der Tragfähigkeit eines eingegangenen Risikos zu stellen. Prominentes Beispiel hierfür ist die auch in den eidgenössischen Räten heiss diskutierte Frage der Nutzung der Atomenergie. Gerade weil das Risiko eines gravierenden Unfalls sehr klein ist, das Schadenpotential aber den Erfahrungshorizont der Menschen übersteigt, ist das eine ausserordentlich schwierige Frage. Nebst dem Schadenpotential eines Unfalls im Betrieb und in der Abfallentsorgung, stellt sich dabei auch die Frage nach tragfähigen Alternativen zur Atomenergie. Z.B. darf bei alternativen Energiequellen die Versorgungssicherheit nicht ausser Acht gelassen werden. Kurzfristige Stromunterbrüche mögen ohne schwere Folgen verkraftbar sein. Dauern sie allerdings länger, kommt es schnell zu dramatischen Auswirkungen. Eine ganzheitliche Betrachtung und eine Güterabwägung sind zwingend nötig!

Vertrauen als Grundlage

Was Sie vermutlich selber auch schon erfahren haben: In unserem Zusammenleben hängt Sicherheit stark vom Vertrauen ab, dass einem fair und berechenbar begegnet wird, gerade auch von staatlichen Institutionen. Dazu gehört auch das Vertrauen in die Gleichheit vor dem Gesetz.

Die Sicherheit im öffentlichen Raum, der Schutz vor Vandalismus, wird u.a. durch Überwachung gewährleistet. Geschätzte 500 000 Überwachungskameras sind in der Schweiz installiert! Das wird nur toleriert, wenn man darauf vertrauen kann, dass die gesammelten Daten nicht missbraucht werden! Zehntausende Pendler werden täglich von Kameras der SBB überwacht. Laut einer SBB Umfrage unter den Pendlern zeigt sich, dass 70% damit einverstanden sind, weil dadurch ihr Sicherheitsempfinden verbessert wird. Offensichtlich scheint hier der Vorteile dieser Sicherheitsmassnahme gegenüber dem Nachteil der Überwachung der eigenen Person zu überwiegen. Auch sinnvolle kollektive Sicherheitsmassnahmen

stehen meist im Spannungsverhältnis mit dem Streben nach möglichst grosser individueller Freiheit. Man realisiert: Sicherheitsmassnahmen kosten, nicht nur im materiellen Bereich!

Sicherheit als Herausforderung

Um die Sicherheit zu erhöhen, werden Sicherheitskonzepte erstellt und umgesetzt. Risiken völlig auszuschließen ist aber unmöglich. Zudem werden Risiken subjektiv verschieden bewertet. Eben weil diese Bewertungen unterschiedlich sind, ist es entscheidend, dass Sicherheitsmassnahmen, wenn sie die gesamte Gesellschaft betreffen, breit diskutiert und gemeinsam entschieden werden! In diesem Prozess übernimmt die Politik eine grosse Verantwortung. Wie weit es nun am Staat liegt unsere Sicherheitsbedürfnisse zu decken, ist Gegenstand der politischen Auseinandersetzung. Aus meiner Optik nicht erstrebenswert und nicht zukunftstauglich ist eine Gesellschaft mit Vollkasko mentalität. V.a. die Verantwortung im Bereich der persönlichen Sicherheit – durch vernünftiges und angepasstes Verhalten – kann niemals an den Staat delegiert werden!

In jüngerer Zeit scheint es, dass die soziale Sicherheit stärker gewichtet wird, als die polizeiliche und militärische Sicherheit. Die damit verbundene öffentliche und nationale Sicherheit – einer der Grundpfeiler unserer hohen politischen Freiheit – rückt offensichtlich in den Hintergrund. Ich stelle mir die Frage, ob dieser Wandel für unsere Gesellschaft von Vorteil ist. Die geopolitische Lage, gesellschaftliche Veränderungen, technische Fortschritte u.a.m. bringen es mit sich, dass das Thema Sicherheit und Sicherheitsmassnahmen permanent diskutiert werden muss. Die eingangs gestellten Fragen sind in verschiedensten Lebensbereichen immer wieder aufs Neue zu beantworten.

Michael Biber